

Basel, den 12. Februar 1930.

Adresse für Sendungen aus Deutschland:
Basler Mission, Leopoldshöhe (Baden), Postfach 14
Postscheck: Karlsruhe Nr. 6743, Stuttgart Nr. 33700
Telegramme: Mission Basel - Tel.: Safran 2023

Herrn Professor D. K. Barth
Himmelreichallee

Münster

Sehr verehrter, lieber Herr Professor!

Entschuldigen Sie, daß ich Ihnen erst heute auf Ihren Brief vom 5. Februar antworte. Wir kamen erst gestern dazu, über ihn zu sprechen.

Wir haben mit Teilnahme von dem jungen Theologen gehört, den Sie uns beschrieben haben und halten es für einen ernsthaft zu erwägenden Ausweg, ihn in ein afrikanisches Höhenklima zu versetzen. Wir haben auch die Frage der Übernahme in der von Ihnen angegebenen Linie ernsthaft erwogen. Aber bei der Basler Mission scheidert die Sache schon ~~ernsthaft~~ daran, daß weder an der Goldküste, noch in Kamerun wirkliches afrikanisches Höhenklima ist. Die Goldküste ist reines Tropenklima, Erhebungen höchstens bis zu 300 m, ebenso das vordere Gebiet in Kamerun, und das hintere Gebiet, das bis zu 800 m aufsteigt, ist weder trocken, noch keimfrei genug, um Europäer dauernd dort aufzunehmen. Die Missionare, die dort arbeiten, kehren ebenfalls, wie die andern, alle 3 Jahre zurück. Es kommt für den Fall des Theologen nur ein Gebiet in Frage, in dem Europäer dauernd ihren Wohnsitz aufschlagen können, das ist Süd- und ein Teil von Ost-Afrika, wo die Berliner bzw. Leipziger Mission arbeitet. Es tut uns leid, Ihrer begründeten Bitte nicht entsprechen zu können.

Wenn wir uns in der Osterzeit doch einmal hier begegnen dürften, wäre es uns eine sehr große Freude. Freilich muß ich mich fast schämen zu sagen, wie sehr man an meiner Stelle von den täglich anlaufenden Dingen überflutet wird und nur verhältnismäßig wenig zu ruhiger, zusammenhängender, prinzipieller Überlegung kommt. Einige Tage solchen Tuns verlebten wir mit Eduard Thurneysen und seiner Frau auf dem Landgut Marchmatt in Baselland, wo wir einmal gründlich Ihren Aufsatz über den heiligen Geist lasen, für den ganz besonders herzlich zu danken wir vielen Grund haben. Das waren ein paar gute Ruhetage und wir sind so froh, durch Thurneysens uns wenigstens einigermaßen heimatlich hier zu fühlen.

In herzlichster Verbundenheit und mit den besten Wünschen für Ihren Umzug nach Bonn

Ihr *Carl Ferdinand Heim*